

Niederschrift

über die Sitzung am Montag, 09.01.2006 im Kreishaus Borken Kreisausschuss-Sitzungssaal (2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Magdalene Garvert 46414 Rhede

Mitglieder:

Herr Bernd Bense 48624 Schöppingen

Herr Tobias Bürger 48599 Gronau

Herr Martin Dirking 46342 Velen

Vertretung für Frau Anke Baumert-Büning

Herr Hans-Georg Fischer 48683 Ahaus

Herr Lothar Göring 48691 Vreden

Herr Hans Hund 46399 Bocholt

Herr Bernhard Krasenbrink 46395 Bocholt

Vertretung für Herrn Gerhard Preister

Herr Friedel Sebastian 46348 Raesfeld

Frau Barbara Seidensticker-
Beining 46354 Südlohn

Frau Gertrud Söbbing-Krumkamp 48683 Ahaus

Herr Wilhelm Stilkenbäumer 48734 Reken

Frau Gerti Tanjsek 46397 Bocholt

Herr Karl Tebroke 46399 Bocholt

Herr Gerhard Temminghoff 48691 Vreden

Herr Heinz-Josef Tönnies 46359 Heiden

Frau Gertrud Welper 48691 Vreden

Gäste:

Frau Bernadette Aehling 46325 Borken

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Hubert Grothues

Herr Werner Tüshaus

Herr Roland Schulte

Herr Stefan Pelz

Herr Christian Termathe

Es fehlen entschuldigt die Mitglieder:

Frau Anke Baumert-Büning 48712 Gescher

Herr Gerhard Preister 48599 Gronau

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Besonders begrüßt Sie Herrn Jens Steinhoff vom Institut für Regionalmanagement (IFR), der zum Tagesordnungspunkt 1 einen Sachstandsbericht zum „Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept Bocholter Aa“ (ILEK) abgeben wird. Außerdem begrüßt Sie die zahlreich erschienenen Velener Bürger.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Sachstandsbericht "Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept Bocholter Aa" Vorlage: 0318/2005

Herr Jens Steinhoff berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation (siehe Anlage 1) zum Sachstand des „Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes Bocholter Aa“. Anschließend steht er für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung. Er weist darauf hin, dass eine Zwischenpräsentation der Ergebnisse am 30.03.2006 um 19.30 Uhr im Kreishaus Borken erfolge.

Ausschussmitglied Dirking fragt, wie man künftig mit der Landwirtschaft umgehen werde. Einige der vorgetragene Punkte würden die Landwirtschaft einengen. Er frage, ob diese auch in Zukunft noch Erweiterungsmöglichkeiten habe.

Herr Steinhoff antwortet, das ILEK sei kein rechtsverbindliches Instrument und führe selbst zu keinerlei Einschränkungen. Es diene als Grundlage für rechtsverbindliche Beschlüsse der beteiligten Kommunen. Das Konzept sei auf der Internetseite www.region-bocholter-aa.de veröffentlicht; ebenso die bisherigen Zwischenergebnisse. Den beteiligten Kommunen stehe es offen, das Konzept über die Bauleitplanung umzusetzen.

Ausschussmitglied Tönnes betont, in der Landschaftsplanung habe man gut Erfahrungen damit gemacht, einvernehmliche Lösungen herbeizuführen. Er gehe davon aus, dass dies auch im Rahmen der Umsetzung des ILEK geschehe.

Herr Steinhoff antwortet, lt. den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen habe das ILEK die bestehenden Planungen für den Raum zu berücksichtigen. Beim ILEK werde versucht, die regionalen Projekte und Ziele relativ konfliktfrei umzusetzen. Allerdings sei es nicht möglich, alle Probleme der Region durch das ILEK zu lösen.

Ausschussmitglied Tönnes ergänzt, der vorgesehene Radweg entlang der Bocholter Aa bringe auch Nachteile für den Natur- und Landschaftsschutz.

Herr Steinhoff antwortet, der angedachte Weg laufe fast vollständig auf bereits vorhandenen Wegetrassen. Lediglich an einigen Stellen seien Lückenschlüsse erforderlich.

KBOAR Pelz antwortet, der vorgesehene Radweg sei ein gutes Beispiel, wie das ILEK funktioniere. Es sei ein gutes Instrument, verschiedene Interessen zusammenzuführen und ausdiskutieren.

Ausschussmitglied Fischer fragt, ob jede Gemeinde auch während des Projektes aussteigen könne.

Herr Steinhoff antwortet, bisher gebe es keine Anzeichen für irgendwelche Ausstiegsabsichten. Grundsätzlich handele es sich um ein freiwilliges Konzept, dass niemanden aufgezwungen werden könne. Das ILEK zeige Möglichkeiten auf, eine einzelbetriebliche Förderung erfolge hierdurch jedoch nicht.

Ausschussmitglied Bense fragt, wie die Arbeitsgruppen im Rahmen des ILEK besetzt seien.

Herr Steinhoff antwortet, die verschiedenen Arbeitsgruppen seien für das gesamte ILEK-Gebiet eingesetzt. Sie seien über die beteiligten Kommunen mit Schlüsselpersonen besetzt worden. Den Bürgern sei angeboten worden, ebenfalls in diesen Arbeitskreisen mitzuarbeiten, sofern hier Interesse bestehe. Bewusst habe man auf große Bürgerversammlungen verzichtet, um effiziente Debatten in kleinerer Runde zu erreichen.

Ausschussvorsitzende Garvert erkundigt sich nach den Förderungsmodalitäten.

Herr Steinhoff antwortet, das Land Nordrhein-Westfalen fördere die Erarbeitung des ILEK. Es könne auch Anschlussmaßnahmen im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes fördern.

**Punkt 2: Beratung des Entwurfes des Kreishaushaltes 2006 nach dem "Neuen kommunalen Finanzmanagement" für das Budget 06 - Natur und Umwelt
Vorlage: 0299/2005**

Berichterstatte: KBD Tüshaus

Ausschussmitglied Tönnes erläutert den Antrag der CDU-Fraktion Nr. 06-01 zur Verringerung des Flächenverbrauchs bei Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen.

Ausschussmitglied Welper entgegnet, es sei sicherlich richtig, dass der Flächenverbrauch in Zukunft geringer werde. Der Antrag der CDU-Fraktion sei allerdings zu dünn, da er in keiner Weise erkläre, wie dieses Ziel erreicht werden solle. In erster Linie seien hier die Kommunen gefordert. Deshalb solle die Kreisverwaltung mit den Kommunen in entsprechender Weise Kontakt aufnehmen. Sie schlage vor, einen zusätzlichen Passus in den Beschlusstext des Antrages mit aufzunehmen.

Ausschussmitglied Bense betont, möglichst viele Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sollten innerhalb des Geltungsbereiches von Bebauungsplänen ausgeglichen werden.

Ausschussmitglied Temminghoff regt an, die Ansätze für Ausgleichsmaßnahmen zu überdenken. Hier sei insbesondere zu klären, ob die angewandten Schlüssel passend seien.

Ausschussmitglied Seidensticker-Beining weist darauf hin, es gebe die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken, die sorgsam mit der Fragestellung des Flächenverbrauchs umgehe und erfolgreich arbeite. Der Antrag der CDU-Fraktion sei zu schwammig.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Garvert über den Antrag der CDU-Fraktion Nr. 06-01, abstimmen.

Beschluss:

- 10 Ja-Stimmen
- 4 Nein-Stimmen
- 3 Enthaltungen

Der Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreistag und dem Kreisausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Verringerung des Flächenverbrauchs bei Ausgleichs- und Kompensationsmaßnahmen

Sodann erläutert Ausschussmitglied Tönnies den Antrag Nr. 06-02 der CDU-Fraktion. Bereits beim Fachbereich Bauen und Wohnen des Kreises Borken habe man gute Erfahrungen mit einem Lotsen gemacht. Diese bewährte Lösung biete sich auch für den Fachbereich Natur und Umwelt an.

Ausschussmitglied Tanjsek fragt, ob der Lotse im Fachbereich Bauen und Wohnen diese Tätigkeit nicht auch für den Fachbereich Natur und Umwelt ausüben könne.

Ltd. KBD Grothues antwortet, im Fachbereich Natur und Umwelt werde das Landschaftsrecht, das Wasserrecht sowie das Abfallrecht bearbeitet. Hier handele es sich um sehr spezielle Rechtsbereiche, die bestimmte Fachkenntnisse voraussetzen. Die Rechtsbereiche seien sehr heterogen im Vergleich zum Baurecht. Die Verwaltung befürworte den Antrag der CDU-Fraktion, da man damit dem Servicegedanken Rechnung tragen könne und den Bürgern eine einzige Anlaufstelle zur Verfügung stelle.

Ausschussmitglied Bürger fragt, ob die Wahrnehmung der Lotsenfunktion aus dem vorhandenen Stellenplan möglich sei.

KBD Tüshaus antwortet, die Lotsenfunktion erfordere sicherlich eine Umschichtung der bisherigen Aufgabenwahrnehmung. Sie sei aber aus dem bisherigen Stellenpool zu leisten.

Ausschussmitglied Tanjsek äußert Bedenken, ob die Wahrnehmung der Lotsenfunktion kostenneutral erfolgen könne.

Ausschussmitglied Tebroke entgegnet, einerseits seien die Antragsteller froh, dass sie nicht mit jedem Sachbearbeiter ihre Vorhaben erörtern müssten. Andererseits werde die Verwaltung dadurch entlastet, dass sie nicht mit unvollständigen Anträgen und doppelten Gesprächen belastet werde.

Ausschussmitglied Welper ergänzt, es sei unstrittig, dass Umstrukturierungsmaßnahmen auch Personalkapazitäten freisetzen könnten. Dennoch müsse sichergestellt sein, dass die Aufgabenwahrnehmung auch aus dem bestehenden Personalbestand erfolge.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Garvert über den Antrag Nr. 06-02 der CDU-Fraktion abstimmen.

Beschluss: 15 Ja-Stimmen
 2 Enthaltungen

Der Ausschuss für Umweltschutz empfiehlt dem Kreistag und dem Kreisausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Installation eines Lotsen zur Beratung von Architekten und Bauherren bei Eingriffsvorhaben.

Ausschussmitglied Dirking begründet den Antrag Nr. 06-03 der UWG-Fraktion.

Ltd. KBD Grothues erklärt, bestimmte Transferaufwendungen seien bereits auf Seite 155 des Haushaltsplanes zum Produkt 06.01.01 - Umweltinformation erläutert.

Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen unter den Ausschussmitgliedern, den Antrag der UWG-Fraktion noch einmal zu überarbeiten und konkreter zu fassen.

Anschließend geht Ausschussvorsitzende Garvert den Entwurf des Kreishaltes 2006 – bezogen auf den Fachbereich Natur und Umwelt – anhand der Sitzungsvorlage durch und gibt den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zur Fragestellung.

Ausschussmitglied Tanjsek erkundigt sich nach der Auslastung des Besucher- und Informationszentrums Renaissance-Tiergarten Schloss Raesfeld.

am 28.03.2005 beraten. Darin werde dann auch der Beschluss über die Offenlage des überarbeiteten Landschaftsplanes „Velen“ gefasst. Im Rahmen der Offenlage könnten dann alle Bürger Anregungen, Bedenken und Hinweise vorbringen. Die Verwaltung sei gerne bereit, weitere Erläuterungen zum Landschaftsplan in einer gesonderten Veranstaltung vorzunehmen. In dem Schreiben des Landwirtschaftlichen Ortsverbandes Velen-Ramsdorf sei dargelegt, dass dieser in einen Diskussionsprozess mit dem Kreis Borken treten wolle. Dieses Angebot werde die Kreisverwaltung gerne aufnehmen

Des Weiteren teilt Ausschussvorsitzende Garvert die folgenden Sitzungstermine des Umweltausschusses für das Jahr 2006 mit:

28.03.2006

09.06.2006

28.09.2006

11.12.2006

Punkt 5: Mitteilungen der Verwaltung

KLOAR Schulte teilt mit, der Landschaftsplan „Rhede-Süd“ sei Ende Dezember 2005 durch die Bezirksregierung Münster genehmigt worden und werde am 11.01.2006 öffentlich bekannt gemacht. Damit trete der Landschaftsplan in Kraft.

Punkt 6: Anfragen

KLOAR Schulte nimmt zur Anfrage der SPD-Fraktion – Sachdarstellung Ökopool und Ökopunkte – (siehe Anlage 3) Stellung. Zur weiteren Erläuterung habe die Verwaltung die frühere Sitzungsvorlage Nr. 0169/2003 ausgelegt, die die Problematik ausführlich erläutere (siehe Anlage 4).

Ausschussvorsitzende Garvert schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.

Gez.

Magdalene Garvert

Gez.

Christian Termathe